



- GRENZE DES GELTUNGSBEREICHES
 - STRASSENLINIE
 - - - BAULINIE
 - - - BAUGRENZE
 - - - BEGRENZUNGSLINIE
 - [Symbol] ARKADEN UND DURCHGÄNGE
 - [Symbol] DURCHFARTEN
 - [Symbol] AUSKRÄNGUNGEN
- BAULAND
- [Symbol] GRUNDSTÜCKE FÜR DEN GEMEINBEDARF MIT ANGABE DER NUTZUNG
 - [Symbol] PRIVATE GRÜNFLÄCHEN ODF MIT ANGABE DER NUTZUNG
 - [Symbol] HOFFLÄCHEN UND PRIVATE FUSSWEGE
 - [Symbol] STELLFLÄCHEN MIT ZUFARTEN

- SONSTIGE FLÄCHEN
- [Symbol] BLEIBENDE
 - [Symbol] NEUE
 - [Symbol] STRASSEN-UND WEGEFLÄCHEN
 - [Symbol] BAHNANLAGEN
 - [Symbol] GRÜN-UND ERHOLUNGSFLÄCHEN MIT ANGABE DER NUTZUNG
 - [Symbol] GEM GEMEINSCHAFTSANLAGEN MIT ZWIFKBESTIMMUNG
 - [Symbol] WASSERFLÄCHEN
 - [Symbol] ABWASSER
 - [Symbol] ANPFLANZUNGEN VON BÄUMEN UND STRÄUCHERN
 - [Symbol] BESTEHENDE BAUTEN
- MASSTAB 1:1000
- 0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100

Verordnung
über den Bebauungsplan Bramfeld 16
Vom 25. Mai 1963

Auf Grund des § 10 des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960 (Bundesgesetzblatt I Seite 341) in Verbindung mit § 2 Absatz 1 des Gesetzes über die Feststellung von Bauleitplänen und ihre Sicherung vom 3. Juli 1961 (Hamburgisches Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 232) wird verordnet:

Einziger Paragraph

(1) Der Bebauungsplan Bramfeld 16 für den Geltungsbereich Seebek — Nordgrenzen der Flurstücke 2983 und 132/9 der Gemarkung Bramfeld — Fabriciusstraße — Steilshooper Straße (Bezirk Wandsbek, Ortsteil 515) wird festgestellt.

(2) Das maßgebliche Stück des Bebauungsplans wird beim Staatsarchiv zu kostenfreier Einsicht für jedermann niedergelegt.

Gegeben in der Versammlung des Senats,
Hamburg, den 28. Mai 1963.

FREIE UND HANSESTADT HAMBURG
BEBAUUNGSPLAN
BRAMFELD 16

GELTUNGSBEREICH BEZIRK WANDSBEK, ORTSTEIL 515
SEEBEK — NORDGRENZEN DER FLURSTÜCKE 2983
u. 132/9 DER GEMARKUNG BRAMFELD — FABRICIUS-
STRASSE — STEILSHOOPER STRASSE

AUSGEFERTIGT: HAMBURG, DEN 6. MAI 1963

Festgestellt durch Verordnung vom 25. Mai 1963 (GVBl. S. 83)
In Kraft getreten am 11. Juni 1963

Archiv Nr. 19972

HAMBURGISCHES GESETZ- UND VERORDNUNGSBLATT

TEIL I

Nr. 26

MONTAG, DEN 10. JUNI

1963

Tag	Inhalt	Seite
28. 5. 1963	Zweite Verordnung zur Änderung der Feiertagsschutzverordnung	73
28. 5. 1963	Verordnung über den Bebauungsplan Bramfeld 16	73

Zweite Verordnung

zur Änderung der Feiertagsschutzverordnung

Vom 28. Mai 1963

Auf Grund des § 2 Absatz 1 Nummer 4 des Gesetzes über Sonntage, Feiertage, Gedenktage und Trauertage (Feiertagsgesetz) vom 16. Oktober 1953 (Sammlung des bereinigten hamburgischen Landesrechts 113 - a) wird verordnet:

Einziger Paragraph

§ 4 der Feiertagsschutzverordnung in der Fassung vom 15. Februar 1957 (Sammlung des bereinigten hamburgischen Landesrechts 113 - a - 2) erhält folgende Fassung:

„§ 4

(1) Am Karfreitag, am Tag der deutschen Einheit (17. Juni), am Buß- und Betttag sowie am letzten Sonntag vor dem ersten Advent (Totensonntag) sind verboten:

1. der Unterhaltung dienende öffentliche Veranstaltungen, sofern bei ihnen nicht der diesen Tagen entsprechende ernste Charakter gewahrt wird,
2. musikalische Darbietungen jeder Art in Gaststätten.

(2) Am Karfreitag sind alle sportlichen Veranstaltungen verboten, soweit sie mit Auf- oder Umzügen oder mit Unterhaltungsmusik verbunden sind.

(3) Die für den Karfreitag bestehenden Verbote gelten von 2 Uhr morgens bis 2 Uhr des folgenden Tages. Die für den 17. Juni, den Buß- und Betttag und den Totensonntag bestehenden Verbote gelten von 6 Uhr morgens bis 17 Uhr.“

Gegeben in der Versammlung des Senats,
Hamburg, den 28. Mai 1963.

Verordnung

über den Bebauungsplan Bramfeld 16

Vom 28. Mai 1963

Auf Grund des § 10 des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960 (Bundesgesetzblatt I Seite 341) in Verbindung mit § 2 Absatz 1 des Gesetzes über die Feststellung von Bauleitplänen und ihre Sicherung vom 3. Juli 1961 (Hamburgisches Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 232) wird verordnet:

Einziger Paragraph

(1) Der Bebauungsplan Bramfeld 16 für den Geltungsbereich Seebek — Nordgrenzen der Flurstücke 2983 und 132/9

der Gemarkung Bramfeld — Fabriciusstraße — Steilshooper Straße (Bezirk Wandsbek, Ortsteil 515) wird festgestellt.

(2) Das maßgebliche Stück des Bebauungsplans wird beim Staatsarchiv zu kostenfreier Einsicht für jedermann niedergelegt.

Gegeben in der Versammlung des Senats,
Hamburg, den 28. Mai 1963.